

Zupforchester Essingen

– Musiziert voller Liebe...



Zupforchester Essingen

Von Elke Wambsganß (RHPF) Dank der Unterstützung durch das Förderprogramm NEUSTART AMATEURMUSIK aus dem Rettungs- und Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR der Bundesregierung zur Erhaltung und Wiederbelebung der Amateurmusik in Pandemiezeiten gelang es dem Zupforchester Essingen nach mehr als zwei Jahren mehr oder weniger Stillstand mit einem beeindruckenden Konzert in Essingen einen neuen musikalischen Aufbruch zu starten.

Das geförderte Konzertprojekt stand unter dem Motto „LIEBE IN DUR UND MOLL“ und umfasste insgesamt drei Konzerte in Neustadt/Weinstraße, Essingen und Haßloch, zu denen das Orchester weitere Mitwirkende mit Zusatzinstrumenten an Violine, Piano, E-Gitarre/E-Bass und Schlagzeug verpflichtet hatte. Ohne die Unterstützung durch die Fördermaßnahme wäre dieses Konzertprojekt, das mit einem enormen Kostenaufwand verbunden war, für den Verein nicht zu stemmen gewesen.

Unter dem Motto „LIEBE IN DUR UND MOLL“ begeisterte das Zupforchester Essingen unter Leitung von Denise Wambsganß am Samstag, den 09. Juli 2022, wieder

einmal sein Publikum in der voll besetzten Dalberghalle. Große Gefühle, bekannte Melodien, von sensibel und gefühlvoll bis rockig und laut bewiesen Orchester und Solisten eine bemerkenswerte musikalische Bandbreite. Die Gastsängerin Bettina Lehmann entlockte dem Orchester mit sehr ausdrucksvollen, gefühlvollen Werken wie z.B. „The Rose“ oder „You’ve got a friend“ die feinen Töne der Mandolinen und Gitarren, forderte diese mit „Rolling in the deep“ oder „Nothing else matters“ aber auch auf, zu demonstrieren, wie gut Zupfmusik auch Rock- und Pop kann.

Die Uraufführung ihres eigenen Werkes „May You“ an diesem Abend stellte einen der Höhepunkte des Konzertes dar. Hierbei unterstützten insbesondere Jörg Mattern (Schlagzeug) und Kristjan Tamm (E-Bass / E-Gitarre) sehr passend und auf den Punkt mit ihren Instrumenten und Equipment. Als dann bei Metallica die E-Gitarre von Kristjan Tamm solistisch debütierte, merkte auch der letzte Zuschauer im Saal, dass es an diesem Abend keine musikalischen Grenzen gab.

Für die leisen, intensiven bis leidvollen Momente sorgte souverän und ausdrucksstark an der Violine Sergej Igonin, der das Publikum mit Liebesleid von Fritz Kreisler und Salut d’Amour von Edward Elgar traurig bis beschwingt verzauberte. Und dann gab es da noch eine Überraschung, als sich – unerwartet für das Publikum – Tontechniker Edgar Zimmermann mit dem Werk „Can’t help falling in love with you“ auf der Bühne wiederfand und Elvis Presley unnachahmlich intonierte und mit seinem weichen Bariton die Halle in seinen Bann zog.

Durch den Abend führte und moderierte Thomas Mann, der zum Thema Liebe, Werke und Komponisten erheiternde und nachdenklich stimmende Beiträge ergänzte, die zusammen das Konzertprogramm höchst individuell abrundeten. Mit zwei Zugaben bedankten sich die Aktiven schließlich bei ihrem Publikum. Hervorzuheben ist hier das Halleluja von Leonard Cohen, mit dem Bettina Lehmann die Liebe zu Gott musikalisch interpretierte. Bewegt und berührte Zuhörerinnen und Zuhörer genossen einen kurzweiligen Abend, an dem zum Schluss niemand mehr auf seinem Stuhl saß. ☺